



Zentraleuropäische Diabetesgesellschaft
Central European Diabetes Association

Föderation der Internationalen Donau-Symposia über Diabetes mellitus
Federation of International Danube-Symposia on Diabetes mellitus

Kongressbericht der FID in Zürich, 30. Juni bis 2. Juli 2011, Universitätsspital Zürich

Die Zentraleuropäische Diabetesgesellschaft/Föderation der Internationalen Donau-Symposia über Diabetes mellitus (FID) wurde 1969 in Wien ins Leben gerufen, um den wissenschaftlichen Dialog der Länder in Zentral- und Osteuropa zu pflegen. Ursprünglich als deutschsprachige Vereinigung gegründet, ist die Zentraleuropäische Diabetesgesellschaft durch die Aufnahme weiterer Länder, z. B. aus dem Baltikum, so gewachsen, dass neben dem Deutschen auch Englisch als Kongresssprache akzeptiert wurde. Nachdem Zürich 1999 bereits einmal den FID-Kongress beherbergt hat, wurde vom 30. Juni 2011 bis 2. Juli 2011 erneut nach Zürich eingeladen. Der Tagungspräsident Professor Dr. Roger Lehmann hatte ein hochrangiges Programm zusammengestellt, Professor Dr. Giatgen Spinas, der die Tagung 1999 ausgerichtet hatte, war Ehrenpräsident. Die Tagung stand unter der Schirmherrschaft der Schweizerischen Gesellschaft für Endokrinologie und Diabetologie, mit welcher der letzte Tag des Kongresses gemeinsam bestritten wurde. Das Programm war mit hochklassigen Vorträgen versehen und lebhaftes Diskussionen wurden mit namhaften europäischen Diabetologen geführt, wobei großer Wert auf klinisch relevante Übersichten und Praxisnähe gelegt wurde. Daneben boten Posterpräsentationen jungen Klinikern und Forschern die Gelegenheit, neue wissenschaftliche Erkenntnisse in einer stimulierenden Umgebung zu diskutieren.

Am ersten Tag fand noch vor der offiziellen Eröffnung des Kongresses eine neue Initiative der FID in Kooperation mit der EASD, die „New Horizons Initiative“ statt. Hier stellten R. Herman aus Turku, M. Pibernik-Okanovic aus Zagreb und J. Vrbikova aus Prag ihre geförderten Projekte vor.

Nach der Kongresseröffnung durch den Tagungspräsidenten Professor Dr. Ro-



Abb. 1: Die Veranstalter und Referenten freuen sich über den gelungenen FID-Kongress in Zürich.

ger Lehmann, die Regierungsratspräsidentin Dr. Ursula Gut-Winterberger, den Vertreter der Stadtregierung Professor Dr. Ch. Meier und den Dekan der medizinischen Fakultät Professor Dr. Klaus Grätz gab es gleich das erste Vortragshighlight des Kongresses: Professor Dr. Gottfried Schatz aus Reinach erklärte über 50 Minuten, ohne die Notwendigkeit von Powerpoint, Dias oder Folien eindrücklich, „Warum wir nicht Sklaven unserer Gene sind“. Wie vielen sicher bekannt ist, war der preisgekrönte Redner führend an der Aufklärung der Bildung von Mitochondrien beteiligt und ist Mitentdecker der mitochondrialen DNA. Er verwies auf sein 2011 neu erschienenes Buch „Feuersucher: Die Jagd nach dem Geheimnis der Lebensenergie“.

In den anschließenden Sitzungen ging es um „Diabetes-Prävention, -Screening und -Diagnostik“, „Diabetes und Folgekomplikationen“, gefolgt von einem von Novo Nordisk unterstützten Satellitensymposium über inkretinbasierte Therapien und Insulintherapie.

Am zweiten Tag wurden unter der Überschrift „Diabetes mellitus ‚Hot Spots 1‘: Forschung und Klinik“ spannende Themen behandelt wie „Foxa 2: Bedeutung

als Regulator der Glukosehomöostase“ von M. Stoffel, Zürich, „Closed-loop-Systeme: Gegenwart und Zukunft“ von R. Hovorka, Cambridge, „Neues zu Prävention und Immunointervention des Typ-1-Diabetes“ von A. Ziegler, München. Und C. Tschöpe, Berlin, gab interessante Einblicke in die „Diastolische Herzinsuffizienz beim Diabetiker“. Im anschließenden Symposium „Diabetes mellitus und bariatrische Chirurgie“ berichteten G. Prager, Wien, über „Bariatrische Chirurgie“, Ch. Beglinger, Basel, über „Tasting Gut“ und Ch. Herder, Düsseldorf, über die „Anti-inflammatorische Therapie des Typ-2-Diabetes“. Das anschließende MSD + Sanofi-Aventis-Lunchsymposium hatte Vorträge über „Evidence vs. opinion based guidelines for the management of patients with type 2 diabetes mellitus“ von G. Schernthaner, Wien, „Role of early insulinisation in diabetes type 2“ von unserem FID-Präsidenten M. Roden, Düsseldorf, und „Are GLP-1 agonists a valuable alternative to insulin?“ von M. Brändle, St. Gallen, auf dem Programm. Das Insel-Transplantations-Symposium zu Ehren des 60. Geburtstags von Professor Dr. Giat-

gen Spinas wurde mit einer Laudatio des Kongresspräsidenten eröffnet und gab mit Vorträgen von international renommierten Forschern zu „New transplant sites“ von N. S. Kenyon, Miami, „Cellular autoimmunity in islet- or pancreas transplantation“ von B. Roep, Leiden, „Critical factors for a successful islet transplantation“ von L. Fernandez, Madison, Wisconsin, und „Conversion of adult pancreatic alpha-cells to beta-cells“ von P. Herrera, Genf, tiefe Einblicke in die jeweilige Thematik.

Nach der zweiten Session „Diabetes ‚Hot Spots‘ aus Forschung und Klinik“, bei der auch die jungen Posterpreisträger geehrt wurden, fand das Abendsymposium von AstraZeneca und Bristol-Myers Squibb mit dem Thema „Type 2 diabetes: Moving from today to the future“ statt. Anschließend ging es wohlverdient ins Abendprogramm – hier hatten die Veranstalter ein malerisches Restaurant am Zürichsee ausgewählt, wo man bei schönstem Wetter auf der Terrasse direkt am See von Alphornbläsern empfangen wurde und anschließend an großen runden Tischen und bei exzellenter Life-Musik sich angeregt unterhalten und das gute Essen genießen konnte. Besonderes Highlight hier war die von 1999 wiederholte Rede von Ehrenpräsident Professor Dr. Giatgen Spinas, der mit Photos unterlegt in einem Diavortrag erklärte, warum die Schweiz zu den Donauländern gehört.

Das folgende Gedicht vom rätoromanischen Dichter Pater Alexander Lozza soll die Stimmung dieses Abends wiedergeben:

*Poets e nars, entusiasmos at sbrigian:
„Cant bels igls colms, cant grondious!“
Ia betg! – l'indifferenta, freida pizza
am fo tot trest e pansarous.*

*Begeistert singen Dichter, rufen Narren:
„Wie seid ihr Berge schön, wie wunderbar!“
Ich nicht ! – Der unnahbare Berg, der kalte,
er lässt mich sinnend, stimmt mich traurig gar!*

*Scassond la verda bratsch'igl god am cloma...
Ia prefaresch igl god chigiu...
Va betg gugent la gronda, freida pizza
tg'am varda losch da surangiu...*

*Dort unten winkt der Wald mit grünen Schwingen
Es drängt mich hin zum Wald, der mir vertraut...
Ihn liebe ich! – doch nicht den Berg, den kalten,
der stolz herab auf mich, den Kleinen, schaut...*

Am dritten und letzten Tag, welcher zusammen mit der Schweizerischen Gesellschaft für Endokrinologie und Diabetologie abgehalten wurde, gab es klinische Themen in der Diabetologie-Session I über die Ergebnisse eines universellen Screening-Programms für Gestationsdiabetes in Irland (E. O'Sullivan, Cork), die Insulinpumpentherapie bei Kindern (V. Schwitzgebel, Genf) sowie der häufig vergessenen „Diabetes mellitus und zystische Fibrose“, dargelegt von W. Kiess, Leipzig.

Abschließend wurde ein Diabetes-Review 2010/11 von J. Philippe, Genf, gegeben sowie ein Thema, welches über die reine Behandlung der Hyperglykämie hinausgeht wie „State-of-the-art in diabetic dyslipidemia“ von Th. Stulnig, Wien. Zum Abschluss des Kongresses wurde verdientermaßen nicht nur Professor Dr. Roger Lehmann für den sehr informativen, kurzweiligen Kongress, sondern auch dem Organisationsteam und Josef Gassner-Uphues für die perfekte Organisation gedankt.

Professor Dr. Peter Kempler aus Budapest, Ungarn, stellte sein fast fertiges Programm für die nächste FID-Tagung 2012 in Budapest vor, auf die wir uns jetzt schon freuen und über die wir Sie rechtzeitig unterrichten werden.

Mit den besten zentaleuropäischen Grüßen von und nach Zürich und an die Leser,

Prof. Dr. Roger Lehmann
Tagungspräsident

Priv.-Doz. Dr. Nanette Schloot
Generalsekretärin der FID

Prof. Dr. Michael Roden
Präsident der FID

PASSGENAU!

Gesundheits-Pass Diabetes

2,60 €,

KI 43974

(Staffelpreise

ab 50 Expl.

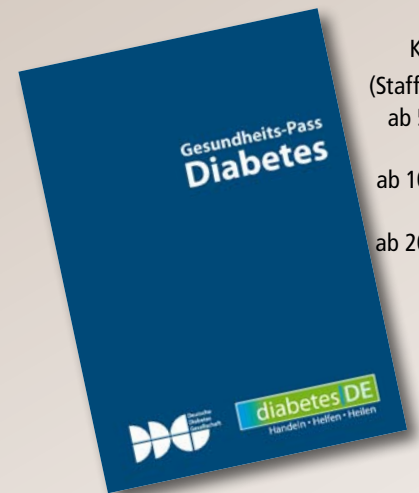
2,15 €,

ab 100 Expl.

1,70 €,

ab 200 Expl.

1,50 €)



Kinder- und Jugendpass-Diabetes

2,60 €,

KI 43975

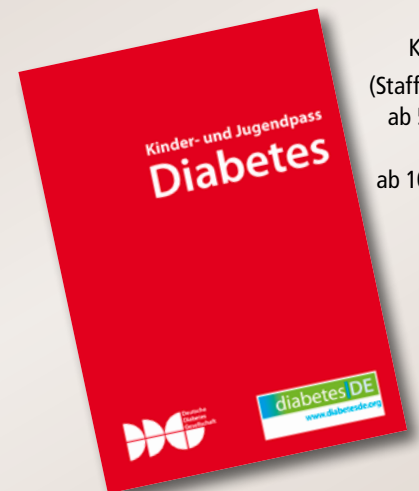
(Staffelpreise

ab 50 Expl.

2,30 €,

ab 100 Expl.

1,90 €)



Gesundheits-Pass Diabetes (deutsch/türkisch)

3,50 €,

KI 43978

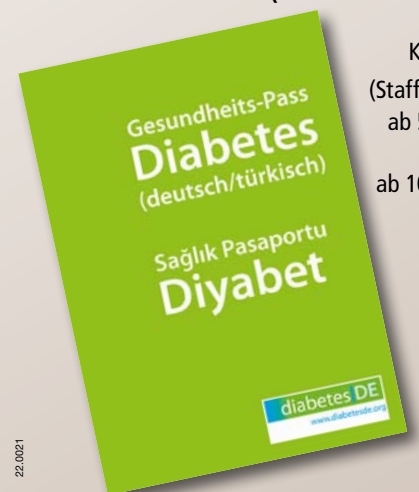
(Staffelpreise

ab 50 Expl.

3,30 €,

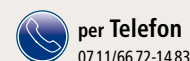
ab 100 Expl.

3,10 €)



22.0021

Erhältlich über:



per Telefon
0711/6672-1483



per Post
SVK-GmbH, VA Kirchheim-Verlag,
Postfach 10 60 16, 70049 Stuttgart



per Mail
svk@svk.de



per Internet
www.kirchheim-buchshop.de